

Neujahrsgruß 2023

Vor einem Jahr hofften wir mit der abflauenden Corona-Pandemie auf eine Rückkehr zur Normalität – wie wir heute wissen, kam es völlig anders. Der völkerrechtswidrige Überfall auf die Ukraine sorgt nicht nur vor Ort für unsägliches Leid, sondern hat auch weltweite politische und wirtschaftliche Folgen bis hin zu einer Inflation, die viele von uns noch nie erlebt haben.

So bleibt auch die Architektenkammer Sachsen von den Kostensteigerungen nicht verschont, so dass wir dieses Jahr mit einer maßvollen Anhebung der Mitgliedsbeiträge darauf reagieren müssen, um Funktionen und Service weiterhin sicherzustellen. Denn auch in 2023 werden uns neue Themen und Aufgaben beschäftigen – sowohl uns als Architektenkammer, als auch uns alle als Berufsstand der Architekt:innen und Stadtplaner:innen.

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) und Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Nachdem der Gebäudesektor in den letzten drei Jahren seine Klimaschutzziele verfehlt hat, bringt die Novelle 2023 des GEG nicht nur eine Verschärfung der Anforderungen an Neubauten, sondern führt erstmals auch verpflichtende Nachhaltigkeitsbetrachtungen ein. Zunächst nur als Voraussetzung für die Förderung nach BEG, es ist aber absehbar, dass daraus in der folgenden Novelle 2025 eine allgemein verpflichtende Anforderung für alle Bauvorhaben wird: das „Qualitätssiegel Nachhaltige Gebäude“.

Gemeinsamer „Fortbildungsstandard Bundesanforderungen Nachhaltigkeit“

Für die Ausstellung dieser QNG-Zertifizierungen werden Energieeffizienzexpert:innen in großer Zahl gebraucht, und wir Architekt:innen mit unserem schon immer umfassenden Blick auf bauliche Problemstellungen tun gut daran, uns dieses Geschäftsfeld zu erschließen, statt es Berufsgruppen ohne jeglichem baukulturellen Hintergrund zu überlassen. Bundesarchitektenkammer und Architektenkammern der Länder stehen hierzu in Kontakt mit den Bundesministerien und wollen zeitnah



passgenaue Fortbildungsangebote voraussichtlich unterteilt in Basis- und Premium-Qualifikation erarbeiten und anbieten. Darüber hinaus gibt es Bemühungen, die entsprechende Listenführung der Energieeffizienz- und Nachhaltigkeitsexpert:innen in die Hoheit der Architekten- und Ingenieurkammern zurückzuholen, um die bisherigen Parallelstrukturen künftig zu vermeiden.

Gebäudetyp E

Ebenfalls in Zusammenarbeit von BAK und Länderarchitektenkammern laufen Bemühungen, zunächst in der Musterbauordnung und nachfolgend in den Bauordnungen der Länder einen sogenannten „Gebäudetyp E“ zu verankern – das „E“ steht für einfach oder experimentell.

Das Bauen in Deutschland ist völlig überfrachtet mit Vorschriften und das Problem sind dabei nicht so sehr die Bauordnungen, sondern die als eingeführte Technische Baubestimmungen ebenfalls verpflichtenden ca. 3.000 Normen, Richtlinien und Fachregeln. Ich bezweifle, dass irgend jemand diese alle kennen und korrekt anwenden kann, zumal sie teilweise im Widerspruch zueinander stehen, von Anwendung bei Bestandsbauten ganz zu schweigen. Im Ergebnis ist das Bauen in Deutschland unnötig komplex und damit teuer. Der Gebäudetyp E soll die Anforderungen auf die grundlegenden Schutzziele zurückführen und es ermöglichen, bei entsprechender Vereinbarung zwischen Bauherr:in und Architekt:in bewusst auf alle übrigen Normen zu verzichten, wenn nicht extra vereinbart.

Sinnvoll anwendbar wäre eine solche Regelung aber nur, wenn gleichzeitig das Bürgerliche Gesetzbuch dahingehend geändert würde, dass eine nicht eingehaltene eingeführte Technische Baubestimmung nicht automatisch als Mangel gilt. Hier sind also noch dicke Bretter zu bohren, aber Interesse ist auch seitens der Politik vorhanden.

Kammern in die Zukunft führen

Das bewährte System der beruflichen Selbstverwaltung ist ein wertvolles Privileg, das aber stetig weiterentwickelt werden muss, um zukunftsfähig zu sein. So ist derzeit eine Muster-Fortbildungsordnung in Arbeit, die den föderalen Flickenteppich an Anforderungen (nicht alle Länder haben z. B. eine gesetzliche Fortbildungspflicht) und Kriterien zur

Anerkennung (wie Fortbildungspunkte, -stunden, -tage usw.) vereinheitlichen und vereinfachen soll. Damit werden künftig Fortbildungsveranstaltungen der Länderkammern automatisch gegenseitig anerkennungsfähig sein, was gerade angesichts neuer Webformate überfällig ist.

Die BAK hat eine Arbeitsgruppe „Kammer der Zukunft“ gegründet, in der auch die Architektenkammer Sachsen vertreten ist. Die Ergebnisse der einzelnen Themenfelder werden auch Konsequenzen für unsere Kammer haben und mit in die künftige Arbeit einfließen. Erstmals hat im letzten Oktober der „Nachwuchsarchitekt:innentag“ mit Studierenden, Berufsanfänger:innen, Vertreter:innen der Lehre und der Architektenkammern stattgefunden. Dabei wurde der allseitige Wunsch nach besserer Zusammenarbeit deutlich, um den Berufsnachwuchs u. a. frühzeitig an die Kammermitgliedschaft heranzuführen. Auch die AKS plant, die Zusammenarbeit mit dem Nachwuchs zu vertiefen.

Kammer lebt von Mitarbeit!

Neben der intensiven Arbeit in Vorstand und Ausschüssen findet ein wichtiger Teil der Kammerarbeit in den thematischen Arbeitskreisen und regionalen Kammergruppen statt – und diese stehen niederschwellig allen Mitgliedern offen. Bringen Sie sich und Ihre Themen gern dort ein, denn WIR ALLE SIND DIE KAMMER und sie lebt durch ihre Mitglieder!

In diesem Jahr wird die komplett neu gestaltete Internetseite www.aksachsen.org freigeschaltet und neben frischerer Optik auch

neue Inhalte und Funktionen bereitstellen. Alle aktuellen Veranstaltungen und Informationen finden Sie zudem in unserem regelmäßigen Newsletter – melden Sie sich dafür an, sofern nicht bereits geschehen!

Der traditionell am letzten Juniwochenende stattfindende Tag der Architektur wird dieses Jahr neu, schlagkräftiger und qualitätvoller aufgestellt mit neuer, wiedererkennbarer Optik, kuratierten Inhalten, besserer Koordinierung von Besichtigungszeiten und geführten Touren, auf denen sich Angebote sinnvoll kombinieren lassen. Die qualitätvollen Projekte müssen jedoch von Ihnen kommen – also melden Sie Ihre interessanten Planungen, Baustellen und fertiggestellten Projekte an oder ermöglichen sie als „offenes Büro“ oder im Rahmen einer Veranstaltung Einblicke in Ihre Arbeit!

Auch wenn Begriffe wie Rezession, Inflation und das große Thema Klimawandel sicher Grund zur Sorge geben: Bange machen gilt nicht! Wir Architekt:innen und Stadtplaner:innen sind geschult darin, als Problemlöser auch komplexe Sachverhalte zu durchdenken und zu überzeugenden Lösungen zu führen. Wir werden auch auf die aktuellen Fragen die richtigen Antworten finden und uns der Herausforderung stellen, mit Baukultur unser aller Leben ein bisschen besser zu machen. In diesem Sinne grüßt Sie

Ihr Präsident
Andreas Wohlfarth

Fortbildungsnachweise 2022

Der Nachweis über die jährliche Fortbildung ist für 2022 bis zum 15. Februar 2023 unaufgefordert durch jedes Mitglied vorzulegen.

Im Sächsischen Architektengesetz ist die Verpflichtung zur beruflichen Fortbildung festgeschrieben. Die Mitglieder der Architektenkammer Sachsen sind demnach verpflichtet, sich in den Berufsaufgaben fortzubilden und im Regelfall jährlich mindestens einen Nachweis hierüber bei der Architektenkammer zu hinterlegen (§ 3 SächsArchG). Gemäß Fortbildungsordnung der Architektenkammer Sachsen vom 1. Juni 2021 müssen Mitglieder jährlich eine oder mehrere Fortbildungsveranstaltungen mit insgesamt mindestens 8 Fortbildungsstunden absolvieren. Eine Fortbildungsstunde entspricht einer Unterrichtseinheit à 45 Minuten.

Der Nachweis über die jährliche Fortbildung ist durch Vorlage von Teilnahmebescheinigungen, Leistungsnachweisen oder Prüfungszeugnissen durch jedes fortbildungspflichtige Mitglied zu erbringen. Bei Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen der Architektenkammer Sachsen ist ein gesonderter Nachweis nicht erforderlich, die Fortbildungsstunden sind auf dem Mitglieder-Konto bereits hinterlegt. Gleiches gilt, wenn das Mitglied die Fortbildungsnachweise selbstständig über den Mitglieder-Login unter www.aksachsen.org registriert. Bei der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, die nicht von der Architektenkammer Sachsen durchgeführt oder organisiert werden, muss der Nachweis die folgenden Mindestangaben enthalten: Thema, Inhalt und zeitlicher Umfang der Veranstaltung mit Bestätigung der Teilnahme durch den Veranstalter.

Die in die **Liste der qualifizierten Brandschutzplaner** eingetragenen Mitglieder sind ferner verpflichtet, sich in Bezug auf ihre Tätigkeit als qualifizierte Brandschutzplaner beruflich fortzubilden. Auch hierüber ist mindestens ein Nachweis bei der Architektenkammer zu hinterlegen.

Die Fortbildungsnachweise der Mitglieder für 2022 werden nach Ablauf der Einreichfrist stichprobenartig überprüft. Erstmals für 2022 werden ebenso die als qualifizierte Brandschutzplaner eingetragenen Mitglieder kontrolliert. Fortbildungsversäumnisse können sodann auf schriftlichen Antrag noch nachgeholt werden. Für den Fall, dass die Fortbildungsverpflichtung mehr als zwei Jahre nicht erfüllt wird, sei darauf hingewiesen, dass die Eintragung in der Architekten- und Stadtplanerliste gelöscht werden soll (§ 8 SächsArchG).

Die Akademie der Architektenkammer Sachsen bietet ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot, was sich an den Fragen der täglichen Berufspraxis orientiert und mit neuen bautechnischen, bauwirtschaftlichen, rechtlichen und ökologischen Aspekten vertraut macht. Die Fortbildungsveranstaltungen der Akademie werden allgemein anerkannt und entsprechen den Anforderungen der Fortbildungspflicht. Das Fortbildungsprogramm der Akademie ist online. Informieren Sie sich bitte laufend über aktuelle und ergänzende Bildungsangebote. Weitere Angebote finden Sie u. a. in der „Liste der anerkannten Fortbildungsveranstaltungen“ oder im Fortbildungsportal der Architektenkammern unter www.architekten-fortbildung.de. (am)

 www.aksachsen.org/akademie

Save the Date, es geht wieder los!

Am letzten Juniwochenende findet der Tag der Architektur statt. Melden Sie Ihre Projekte bis zum 15. März an!

Wie schon seit fast 30 Jahren bietet der Tag der Architektur auch 2023 viele exklusive Gelegenheiten, Gebautes und Gestaltetes aus erster Hand zu erleben. Dieses Jahr haben wir uns zudem neu erfunden. Äußerlich sowie inhaltlich warten einige spannende Neuerungen auf Sie, die den Tag noch ereignisreicher machen werden als Sie ihn bereits kennen.

- Besuchen Sie die Internetseite im neuen Design und melden Sie sich auch für den Newsletter zum Tag der Architektur an. So erhalten Sie Vorabinformationen zur Bewerbung, den Abläufen usw.
- Tragen Sie Ihre Projekte (max. drei) bis zum 15. März Dank übersichtlicher Anmeldemasken und intuitiver Benutzerführung schnell und einfach ein.
- Ein unabhängiges Kuratorium tagt Ende März und unterstützt uns bei der Zusammenstellung eines attraktiven Programmes für die Besucher:innen.
- Engagieren Sie sich vor Ort und bieten Sie z. B. eine Tour zu Fuß, per Fahrrad oder Bus gemeinsam mit anderen Mitgliedern Ihrer Kammergruppe an.

📌 **ANMELDUNG:** tagderarchitektur-sachsen.de



Architektenkammer Sachsen auf der Messe HAUS 2023 in Dresden

Vortragsprogramm, Bauherrenberatung und Planertag

Die Baumesse HAUS ist die größte Messe in Dresden und spricht jeden an, der zu Beginn der Bausaison aktiv werden möchte. Vom 2. bis 5. März 2023 führt sie erneut die Akteure der Baubranche zusammen und gibt einen Gesamtüberblick zum Planen, Bauen, Sanieren und Einrichten.

Auch die Architektenkammer Sachsen wird auf dem Podium 1 via mobile mit ihrem Messestand vor Ort sein und ein umfangreiches und aktuelles Vortragsprogramm sowie Bauherrenberatungen anbieten. Zudem lädt die AKS gemeinsam mit der Ingenieurkammer Sachsen und der ORTEC Messe und Kongress GmbH am 3. März zum 4. Planertag auf die HAUS 2023 ein. Dieses Angebot richtet sich explizit an alle am Planen und Bauen beteiligten Berufsgruppen wie Architekt:innen, Ingenieur:innen, Planer:innen, Techniker:innen, Handwerker:innen usw. Im Anschluss laden wir zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch mit Imbiss und zum Besuch der Messe ein. Die Plätze sind begrenzt. Der Planertag inkl. Messebesuch wird als Fortbildungsveranstaltung mit sechs Fortbildungsstunden anerkannt.

Bereits zum 15. Mal läuft integriert in die HAUS die Fachausstellung ENERGIE, die sich vor allem der Beratung und den Angeboten zu Energieeffizienz bei Neubau und Sanierung widmet. Neben der Energieeffizienz stehen weitere Themen wie Wohneigentum für Familien, das Sonderthema HOLZ, Wohnen und Einrichten, Sicherheit in Haus und Wohnung, Smarthome und Barrierefreiheit auf dem Programm.

4. Planertag am 3. März 2023 – Ablauf

11:00 Uhr Holzbau und Brandschutz – eine ganz persönliche Sicht auf Planung und Bauausführung

Prof. Dr.-Ing. Jens Kluger, Prüfeningenieur für Brandschutz, IBK Ingenieure Braun +Kluger, Dohna

12:00 Uhr Brandschutz vs. Denkmalschutz aus Sicht der Feuerwehr

OBI Peter Kammel, Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V., Dresden

12:45 Uhr Kleine Kaffeepause

Energieszenarien – neue lohnenswerte Aufgabe für Planende

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Michael Günther, Dr.-Ing. Siegfried Schlott

13:30 Uhr 65%-Erneuerbare Energien bei allen neuen Heizungen ab 2024 – Was bringt das neue GEG?

Prof. Dr.-Ing. Bert Oschatz, ITG Institut für Technische Gebäudeausrüstung, Dresden

14:10 Uhr Der Weg zu klimaneutralen Gebäuden – Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) im Zusammenhang mit der Bundesförderung für Effiziente Gebäude (BEG)

Dr.-Ing. Saad Baradiy, ö.b.u.v. Sachverständiger für thermische Bauphysik und Bauakustik

14:50 Uhr Überblick über thermische und elektrische Energiespeicherung

Dr.-Ing. André Schlott, Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und angewandte Materialforschung IFAM, Dresden

15:30 Uhr Trinkwasser-Installation – hygienisch unbedenklich, energieeffizient und komfortabel

Prof. Dr.-Ing. Michael Günther, TGA Consulting

📌 **ANMELDUNG:** www.baumesse-haus.de/planertag/

Hans Konrad (1924–2022)

Nachruf auf einen der wichtigsten Architekten der Nachkriegsmoderne in Dresden

Im Alter von 98 Jahren verstarb der Architekt Hans Konrad an Weihnachten in Dresden. Er war einer der wichtigsten Architekten und Stadtplaner der Nachkriegsmoderne in Dresden. Insbesondere die Prager Straße ist mit ihm verknüpft. Diese gilt in Fachkreisen als ein herausragendes städtebauliches Ensemble der Nachkriegszeit.

Auch die Junge Garde, Freilichtbühne im Großen Garten in Nachbarschaft zum Dresdner Zoo, und Carolaschlößchen, wurde einem Amphitheater gleich von 1953 bis 1955 unter der Leitung von Hans Konrad und weiteren Architektenkollegen erbaut. Wichtige Planungsaufgaben im beruflichen Wirken bestanden u. a. mit dem Wiederaufbau der Ostseite des Altmarktes (Altmarkt 4–6) und der ehemaligen Thälmannstraße, heute Wilsdruffer Straße (Nr. 15–21 und 12–22). U. a. beim Bau der Schwimmhalle Freiburger Straße sowie dem Bau verschiedener Gebäude entlang der Budapester Straße (z. B. Bürogebäude Nr. 5) zeichnete er für die städtebauliche Planung verantwortlich.

„Die alten gewohnten Straßenbilder waren weg, damit war aber auch die Chance auf etwas Neues und Besseres gegeben!“, formulierte Konrad sein Credo in einer Veranstaltung unter dem Titel „Ideale weiterbauen!“ des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) im Dezember 2009. „Das Leermachen wurde in der Geschichtsschreibung zur Zerstörung, aber wir wollten eine bessere Stadt für alle!“, erläuterte Hans Konrad seinen Umgang mit Stadterhaltung und Stadtzerstörung in ebendieser Veranstaltung.

Hans Konrad war von 1955 bis 1990 in der Stadtplanung Dresden tätig, hier insbesondere im Büro des Stadtarchitekten, wo er zuständiger

Leiter des Bereiches Stadtgestaltung/Stadtbild war. 1967 arbeitete er am Generalbebauungsplan für Dresden mit. Bis ins Jahr 2000 war er als freier Architekt tätig. Bis kurz vor seinem Tod nahm er bspw. durch Teilnahme an Veranstaltungen des Zentrums für Baukultur Sachsen regen Anteil an den Themen zeitgenössischer Stadtentwicklung, Stadtplanung und Architektur.

Hans Konrad war Ehrenmitglied der Architektenkammer Sachsen und des Verbandes deutscher Architekten VDA e.V., dessen langjähriger Vorsitzender er war. (ah)



Hans Konrad war auch im Haus der Architekten ein oft und gern gesehener Gast – hier beim Sommerfest 2022 mit einigen seiner Weggefährten:innen.

Orte des Miteinanders – Lebendig und Verbindend

Ausstellung zum Sächsischen Staatspreis für Baukultur 2022 vom 7. bis 31. März 2023 im Rathaus Zwickau

Der Sächsische Staatspreis für Baukultur wird vom Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR) in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Sachsen (AKS) und der Ingenieurkammer Sachsen (IKS) im zweijährigen Rhythmus ausgelobt. Er wird für Leistungen auf dem

Gebiet der Baukultur in Sachsen verliehen. Der Wettbewerb richtet sich gleichermaßen an Bauherr:innen, Architekt:innen und Ingenieur:innen. Ziel ist es, mehr Menschen für das Thema „Baukultur“ zu begeistern, entsprechende Wettbewerbsbeiträge mit Vorbildfunktion zu würdigen und diese einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen.

Der Wettbewerb wurde im Jahr 2022 erstmalig unter den drei Schwerpunkten „Gestaltung“, „Technik“ und „Innovation“ durchgeführt. Insgesamt wurden 74 Projekte zum Thema „Orte des Miteinanders – Lebendig und verbindend“ eingereicht, so viele wie noch nie in der Geschichte dieses Wettbewerbes. Nach einer Vorprüfung der eingereichten Beiträge entschied eine international besetzte Jury über die Vergabe der Preise, die am 12. Juli 2022 im Dresdner Kulturpalast verliehen wurden.

Alle eingereichten Beiträge sind nun vom 7. bis 31. März 2023 in einer Ausstellung im Rathaus Zwickau, Hauptmarkt 1 zu sehen. Am 15. März, 18:30 Uhr sind Interessierte herzlich zu einem Ausstellungsrundgang mit Vertreter:innen des SMR, der AKS, der IKS und der Stadt Zwickau eingeladen.



Non-color [MEETS] color

Ines Hildur – Frühlingsschau 2023
vom 9. März bis 27. April im Haus der Architekten

„Meine Sehnsucht nach einer ganz eigenen Ästhetik stellt mich immer wieder vor die neue Herausforderung, Bruchstückhaftes zu einer eigentümlich anmutenden Poesie zu verschmelzen, zu einer Schönheit, die Opulenz zulässt, aber auch karg und unbearbeitet bleiben darf – in der Kunst wie im Leben.“

Einer meiner Leitsätze in der Kunst lautet „absichtsloses Wollen“. Vom französischen Maler Pierre Soulages, der sich Zeit seines Lebens mit dem „Outrenoir“ beschäftigte, stammt die Einsicht: Ein Handwerker weiß, was er herstellen möchte, ein Künstler kennt nur den Anfang. Was er sagen will: Die Entfaltung des künstlerischen Tuns speist sich aus der Balance von Intuition und bewusstem Reflektieren, es öffnen sich Wege, Türen, ohne zu wissen, wohin sie führen. Den künstlerischen Prozess kann man mit dem Leben vergleichen: Das Vertrauen auf das Gelingen des Tuns – basierend auf jahrelanger Erfahrung und Erkenntnis – ist der Schlüssel zum Erfolg.

Ines Hildur erzählt freie, assoziative Bildgeschichten mit einem besonderen Gefühl für Rhythmus und subtile Farbklänge: hier in der Ausstellung in der Gegenüberstellung von Schwarz-Weiß und Farbe. Im scheinbar Alltäglichen entdeckt sie die besondere Schönheit. Das kann eine abbröckelnde Wand sein, Moos zwischen Betonplatten – Spuren der Vergänglichkeit. Ihre Arbeiten strahlen Ruhe, Klarheit, Kraft und Sinnlichkeit aus. Bei der Übertragung in die Begriffe der Sprache bleibt aber immer etwas Unübersetzbare, Rätselhaftes.

Das Prozesshafte der Bildentstehung lässt Ines Hildur sichtbar stehen: glatte und pudrige Farbschichten (unter Verwendung von wässrig gebundener Farbe oder auch aufgestäubten Stein- und Kreidemehlen sowie Asche) überlagern sich.

In einer reizüberfluteten Umwelt will die Künstlerin das Wahrnehmungsvermögen schulen, Dinge neu zu sehen und arbeitet seit etlichen Jahren eher im Spektrum der unbunten Schattierungen. Die Wechselbeziehung zwischen Malen und Sehen vermittelt sie seit nunmehr 20 Jahren an diversen deutschsprachigen europäischen Kunstakademien. Ines Hildur gehört zu den Grenzgängern, denen man einen besonders freien Blick durch die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder als Architektin, Interiordesignerin, Künstlerin bescheinigt.

Im Rahmen der Ausstellungsreihe Winter-/Frühlingsschau der Architektenkammer Sachsen sind ihre Arbeiten vom 9. März bis 27. April 2023 im Haus der Architekten zu sehen. Zur Vernissage am 9. März, 19:00 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen.



VITA

- geboren in Freiberg/Sachsen
- Studium der Architektur an der TU Dresden
- Arbeit als Architektin in Dresden, Saarbrücken, Salzburg und Leipzig seit 1982
- Gasthörerschaft Hochschule der Künste Saar, Saarbrücken 1991
- Internationale Sommerakademien der Bildenden Künste in Salzburg u.a. bei Stralwalde
- Ausstellungen und Projekte im In- und Ausland seit 1994
- Dozententätigkeit im Bereich Freie Malerei seit 2002
- lebt und arbeitet freischaffend als Grenzgängerin zwischen Angewandter und Freier Kunst in Leipzig

📧 <https://ines-hildur.de>



Ernst Ludwig Kirchner

– Vor der Kunst die Architektur

Das Baukunstarchiv NRW präsentiert in einer Ausstellung im Zentrum für Baukultur Sachsen das eindrucksvolle unbekannte baukünstlerische Werk des weltberühmten Expressionisten

Text: Christos Stremmenos, Kurator und Szenograf der Ausstellung

Getragen vom Glauben an „eine neue Generation der Schaffenden wie der Genießenden“ gründet Ernst Ludwig Kirchner im sommerlichen Dresden des Jahres 1905 zusammen mit Erich Heckel, Fritz Bleyl und Karl Schmidt-Rottluff die Künstlergruppe Brücke. Mit expressiven farbindensiven Zeichnungen und Gemälden werden die jungen Künstler die Kunst zu Beginn des 20. Jh. elementar verändern. Bei gemeinsamen Aufhalten in der freien Natur der Moritzburger Seen und ihren angemieteten Dresdner Atelierräumen trachten die Künstlerfreunde nach kollektiven sinnlichen Erfahrungen und künstlerischer Betätigung. Die Verbindung von Genuss und schöpferischem Akt ist ihnen dabei praktizierte „Lebensfreiheit“, welche einen Bruch mit den Konventionen des Alt-eingesessenen bedeutete.

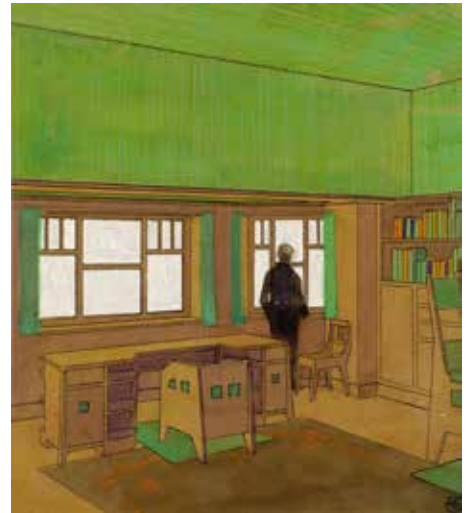
Diesem Bruch im Künstlerischen wie auch Habituellen ist eine weniger bekannte Lebensphase der jungen Künstler vorgeschaltet: Das Studium der Architektur an einer der renommiertesten Architektenschmieden des Deutschen Reiches, der Königlichen Technischen Hochschule Dresden, heute TU Dresden. Ernst Ludwig Kirchner wird, bevor er als expressionistischer Maler Weltruhm erlangt, von 1901 bis 1905 dort sein Architekturstudium erfolgreich absolvieren.



Schlösschen für einen Kunstliebhaber, Längsschnitt im Maßstab 1:50, um 1904/05, © Courtesy Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen/Basel und Wichtrach/Bern

Seine Studienzeit war geprägt von der Lehre bedeutender Baumeister und Wissenschaftler der Zeit, wie dem Kunsthistoriker Cornelius Gurlitt, dem Architekten des Berliner Reichstagsgebäudes, Paul Wallot, dem Gestalter des Niederwalddenkmals, Karl Weißbach oder dem Mitbegründer des Deutschen Werkbundes Fritz Schumacher. Diese Hochschullehrer gehörten unterschiedlichen zeitgenössischen Strömungen an, von einem in überbordenden Eklektizismus erstarrten Historismus bis hin zu einer den Reformbestrebungen der Zeit verpflichteten Architektur, wie der des Jugendstils oder nach den Ideen des Deutschen Werkbundes. Trotz dieses spannungsreichen Studenumfeldes zwischen akademischer Tradition und Reform, blieb Kirchner seinem jugendlichen Traum der Verfolgung einer Künstlerlaufbahn treu. In den Fächern der Grundlehre und den Seminaren Fritz Schumachers konnte er sich das Rüstzeug des Zeichnens und Malens aneignen und brachte sich zumindest in technischer Hinsicht seinem Wunsch näher.

Aus seiner Feder sind 95 originale Zeichnungen überliefert, die ab Mitte März 2023 in einer Ausstellung im ZfBK – Zentrum für Baukultur Sachsen – gezeigt werden. Die baukünstlerischen Arbeiten Kirchners demonstrieren, dass sich – im Gegensatz zur heutigen Ausbildung – das Studium der Architektur neben zeittypischen Bauaufgaben wie Wohnhäuser, Ateliers, Museen und Hotels auch zu gleichen Teilen der Innenraumgestaltung widmete (Abb. 1). Aufwendige Konzeptionen für Wandvertäfelungen, Türen, Heizkörperverkleidungen, Ornamente sowie Entwürfe von Einrichtungsgegenständen wie Sessel, Sekretäre, Stühle, Standuhren und Deckenlüster zeugen von einem erweiterten architektonischen Ansatz einer gestalteten Wohnkultur, welche sämtliche Lebensbereiche mit einbezieht. Auf einem Blatt, welches ein „Schlösschen für einen Kunstliebhaber“ im



Entwurf für ein Herrenzimmer, Perspektivische Darstellung, Innerer Ausbau bei Prof. Fritz Schumacher, WS 1904/05 © Courtesy Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen/Basel und Wichtrach/Bern

Längsschnitt zeigt, veranschaulicht Kirchner sehr eindrucklich und atmosphärisch den Ansatz des Gesamtkunstwerks, welches sämtliche Gattungen der Kunst unter dem Dach der Architektur vereint. Die eigens für die Präsentation der Sammlung des Kunstliebhabers entworfenen Räume sind derart variationsreich und kunstvoll ausgestaltet, dass sie die in ihnen frei ausgestellten Kunstobjekte fast zu Nebenschauplätzen degradieren (Abb. 2).

Mit dem Entwurf einer monumentalen Friedhofsanlage schließt Kirchner 1905 sein Studium an der TH Dresden ab und beerdigt mit der Diplomarbeit seine kurze baukünstlerische Laufbahn, um sich fortan allein der Kunst zu widmen.

Die Schau in Dresden bildet die dritte und letzte Station der zuvor in Dortmund und in Aschaffenburg gezeigten Wanderausstellung. Mit ihr finden die originalen Entwurfszeichnungen Kirchners – allesamt Leihgaben der Galerie Henze & Ketterer & Triebold – nach fast 120 Jahren wieder an den Ort ihrer Entstehung zurück.

Ausstellung: 17. März bis 13. Mai 2023

Vernissage: 16. März 2023, 18:00 Uhr

Führungen: 22. April für Kinder und

Erwachsene und 13. Mai für Erwachsene, jeweils 14:00 Uhr

Ort: ZfBK – Zentrum für Baukultur Sachsen
Schloßstraße 2, 01067 Dresden

Bericht von der Vertreterversammlung am 11. November

Die 4. Vertreterversammlung in der Legislatur 2021–2025 fand am 11. November 2022 im Bildungszentrum njumii der Handwerkskammer Dresden statt. Von 53 Vertreter:innen waren 39 anwesend.

Als Gastrednerin begrüßte Andreas Wohlfarth, Präsident der AKS, Barbara Meyer als neue Staatssekretärin im Sächsischen Staatministerium für Regionalentwicklung. Frau Meyer hob in ihrer Ansprache die Architektenkammer Sachsen und deren Mitglieder als wichtigen Partner in fast allen investiven Aufgaben des SMR hervor. Sie skizzierte die Aufgaben des SMR, die u. a. vom Wohnungswesen über die Stadtentwicklung bis hin zur regionalen Raumplanung reichten mit dem Ziel, vitale und lebendige Regionen im Freistaat Sachsen zu schaffen. Das breite Netzwerk von Kammern, Kommunen und Vertreter:innen aus der Wissenschaft biete dabei sehr hilfreiche Verbindungen, so Meyer. Sie informierte eingehend über die einzelnen Förderprogramme des SMR, z.B. aus den EFRE- und LEADER-Programmen und die damit einhergehenden Ziele der Staatsregierung, z. B. regionale Unterschiede auszugleichen und die nachhaltige Stadtentwicklung besonders benachteiligter Quartiere zu unterstützen.

Herr Wohlfarth hielt den Bericht für den Vorstand bezogen auf den Zeitraum Mai bis November 2022. In seiner knapp 1,5-stündigen Rede berichtete er u. a., dass die kleine Novelle des GEG verabschiedet wurde, die zum 1. Januar 2023 in Kraft tritt und kurzfristige Maßnahmen vorsieht, um den drastischen Rückstand des Gebäudesektors beim Erreichen der Klimaschutzziele aufzuholen; so werde beim Neubau u. a. der Primärenergiebedarf von 75 % auf 55 % verschärft, ebenso das vereinfachte Nachweisverfahren auf EH 55. Die Stellungnahmen der BAK und damit auch der Länderkammern seien im Gesetzgebungsverfahren teilweise berücksichtigt worden, die große Novelle zum GEG sei nunmehr für 2024/2025 geplant.

Auch zum Thema HOAI-Novelle habe die BAK gemeinsam mit den anderen Planerorganisationen Vorschläge als Diskussionsgrundlage an das BMWStB übermittelt, z.B. ein neues Honorarwertermittlungsmodell. Im laufenden Vertragsverletzungsverfahren hinsichtlich des § 3 Abs. 7 Satz 2 VgV berichtete Wohlfarth von den Bemühungen der Länderkammern gegenüber den politischen Entscheidungsträgern auch auf regionaler Ebene für eine Beibehaltung dieser Vorschrift, um europaweite Ausschreibungen bereits kleiner Bauvorhaben zu vermeiden.

Der Vorstand der AKS befürwortet zudem die Einführung eines sog. Gebäudetyps E in der Sächsischen Bauordnung und wird hierzu entsprechende Gespräche mit dem sächsischen Gesetzgeber führen.

Die Vertreter:innen wählten die neuen Mitglieder des Eintragungs-, Ehren- und Rechnungsprüfungsausschusses für die Legislatur 2022–2026. Die Wahlergebnisse finden Sie veröffentlicht in diesem Heft auf der folgenden Seite.

Nach dem Bericht der Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses des Versorgungswerks und Vizepräsidentin der AKS, Ines Senftleben, zur Lage des Versorgungswerks fassten die Vertreterinnen und Vertreter folgende Beschlüsse über:

1. Haushaltsplan 2023 und Kammerbeitrag i. H.v. 432,00 €
2. Änderung Hauptsatzung und Wahlordnung mit der Möglichkeit der Durchführung von Online-Sitzungen der Vertreterversammlung und Online-Wahlen
3. Änderung der Beitragsordnung zur Festlegung des Kammerbeitrags i. H.v. 432,00 €
4. Änderung der Entschädigungsordnung hinsichtlich der Höhe der Aufwandsentschädigung für den Vorsitzenden und Stellvertreter des Eintragungsausschusses
5. Änderung der Gebührenordnung hinsichtlich der Anrechnungsfähigkeit der Eintragungsgebühr als Juniormitglied auf eine spätere Eintragung in die Architekten- und Stadtplanerliste und Änderung der Gebühr für die Eintragung in die von der Akademie der AKS geführten Liste der anerkannten Veranstaltungen von Anbietern, die nicht unter § 5 Abs. 1 der Fortbildungsordnung aufgeführt sind.

Mit Bescheid vom 09.12.2022 genehmigte das SMR als zuständige Rechtsaufsicht der AKS die Änderung der Beitragsordnung und die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge gemäß §§ 17 Abs. 6 Satz 1, 22 Abs. 7 Satz 1 i.V.m. Absatz 1 Nr. 3 Sächsisches Architektengesetz. Die notwendige Veröffentlichung finden Sie in diesem DAB als Veröffentlichungsorgan der AKS. Die Genehmigung der übrigen genehmigungspflichtigen Beschlüsse durch das SMR steht noch aus.

Die nächste Vertreterversammlung findet statt am 9. Juni 2023. (jf)



Interessiert folgen die Vertreterinnen und Vertreter den aktuellen Themen.



Andreas Wohlfarth bedankte sich mit dem Kalender der AKS bei Barbara Meyer für ihren Gastbeitrag.



Der Gang an die Wahlurne gehörte auch diesmal zur Vertreterversammlung.

Wahlen zur Vertreterversammlung – Neuwahl für die Legislatur 2022–2026

Die Mitglieder der Vertreterversammlung wählen auf Grundlage der Wahlordnung der Architektenkammer Sachsen am 11. November 2022 Mitglieder für folgende Gremien:

Eintragungsausschuss

Vorsitzender

- Schmidt, Volker, Rechtsanwalt, Dresden

Stellvertretender Vorsitzender

- Hafkesbrink, Volker, Rechtsanwalt, Leipzig

Beisitzer:in Fachrichtung Architektur

- Becker, Jürgen, Freier Architekt, Kreischa
- Bretschneider-Lange, Helgrid, Architektin, Dresden
- Christoph, Carolin, Architektin, Dresden
- Dahms, Irena, Freie Architektin, Dresden
- Däbritz, Marc, Freier Architekt, Leipzig
- Dumjahn, Nadine, Freie Architektin, Markkleeberg
- Horst, Matthias, Freier Architekt, Dresden
- Kaiser, Katrin, Architektin, Leipzig
- Krug, Corina, Freie Architektin, Chemnitz
- Lambrette, Uta, Architektin, Dresden
- Larisch, Tatjana, Architektin, Leipzig
- Lehner, Juliane, Freie Architektin, Dresden
- Leopold, Andreas, Freier Architekt, Leipzig
- Peil, Jenny, Freie Architektin, Leipzig

- Remmler, Saskia, Freie Architektin, Dresden
- Rühl, Gregor, Architekt, Leipzig
- Scharrer, Thomas, Freier Architekt, Radebeul
- Schreckenbach, Christine, Freie Architektin, Leipzig
- Schreiner, Katharina, Architektin, Dresden
- Schufmann, Erik, Architekt, Chemnitz
- Schwarze, Ralf K., Freier Architekt, Leipzig
- Sandten, Leon, Architekt, Leipzig
- Sehmsdorf, Dirk, Freier Architekt, Dresden
- Zimmermann, Ulf, Freier Architekt, Dresden

Beisitzer:in Fachrichtung Innenarchitektur

- Bähr, Christian, Freier Innenarchitekt, Chemnitz
- Kilimann, Stefanie, Freie Innenarchitektin, Dresden
- Krippstädt, Alexander, Freier Innenarchitekt, Dresden
- Müller, Gerd, Innenarchitekt, Leipzig
- Pfau, Katia, Freie Innenarchitektin, Dresden
- Popp, Sieglinde, Freie Innenarchitektin, Dresden

Beisitzer:in Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- Großkopf, Frank, Landschaftsarchitekt, Leipzig
- Grundmann, Anke, Freie Garten- und Landschaftsarchitektin, Leipzig
- Körnig, Maren, Freie Landschaftsarchitektin, Leipzig
- Lanzendorf, Matthias, Freier Garten- und Landschaftsarchitekt, Leipzig
- Seidler, Henning, Freier Garten- und Landschaftsarchitekt, Dresden
- Sichtung, Heike, Freie Garten- und Landschaftsarchitektin, Schkeuditz

Beisitzer:in Fachrichtung Stadtplanung

- Bielenberg, Klaus, Freier Stadtplaner, Dresden
- Hamann, Dirk, Freier Stadtplaner, Dresden
- Reichel, Silvia, Freie Architektin für Stadtplanung, Chemnitz
- Schwenkglens, Julian, Stadtplaner, Chemnitz
- Stöcker-Fischer, Daniel, Freier Stadtplaner, Dresden
- Ulbricht, Rico, Stadtplaner, Mittweida

Ehrenausschuss

Vorsitzender

- Roller, Jürgen, Rechtsanwalt, Dresden

Stellvertretender Vorsitzender

- Weidemann, Jan, Rechtsanwalt, Dresden

Rechnungsprüfungsausschuss

Vorsitzender

- Loroach, Christian, Rechtsanwalt, Dresden

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

- N.N.

Beisitzer:in Architektur

- Grombach, Silke, Architektin, Freiberg

Stellvertretende. Beisitzerin Innenarchitektur

- Reinhold, Katrin, Freie Innenarchitektin, Leipzig

Beisitzer:in

- Hasselbach, Jasper, Architekt, Dresden
- Lührs, Edna, Architektin, Dresden

Beisitzer:in Landschaftsarchitektur

- Fischer, Sabine, Freie Garten- und Landschaftsarchitektin, Kurort Hartha

Stellvertretende Beisitzer:in Stadtplanung

- Kruse, Kersten, Freie Stadtplanerin, Chemnitz

Stellvertretende/r Beisitzer:in

- Rossa, Jens, Freier Garten- und Landschaftsarchitekt, Dresden
- Zipfel, Stefanie, Architektin, Dresden

Stellenausschreibung der AK Sachsen: **Referent:in Fort- und Weiterbildung**

Die Architektenkammer Sachsen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Referent:in Fort- und Weiterbildung (m/w/d) in der Akademie. Ihre **aussagekräftige Bewerbung** mit Gehaltsvorstellung richten Sie bitte **bis zum 28. Februar 2023** ausschließlich per E-Mail unter jana.frommhold@aksachsen.org an die Architektenkammer Sachsen, zu Händen der Geschäftsführerin, Rechtsanwältin Jana Frommhold, Goetheallee 37, 01309 Dresden.

 **VOLLSTÄNDIGE AUSSCHREIBUNG: www.aksachsen.org/aktuell/stellenausschreibung**

Änderung der Beitragsordnung der AKS

Auf der Grundlage von § 22 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. § 17 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 des Sächsischen Architektengesetzes (SächsArchG) vom 07.03.2017 (SächsGVBl. Nr. 4/2017 vom 30.03.2017, Seite 101 ff) zuletzt geändert am 30.09.2020 (SächsGVBl 30/2020, vom 23.10.2020, S. 524 ff) hat die Vertreterversammlung am 11.11.2022 folgende Änderung der zuletzt durch Beschluss der Vertreterversammlung am 11.12.2020 geänderten Beitragsordnung beschlossen:

§ 3 Beitragshöhe und Beitragserstattung

1. Der Regelbeitrag beträgt für jedes Kalenderjahr 432,00 €. Entsteht oder endet die Beitragspflicht innerhalb eines laufenden Kalenderjahres, so ist statt des vollen Regelbeitrages für jeden Kalendermonat, in dem die Beitragspflicht besteht, ein Zwölftel des Regelbeitrages zu entrichten.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Beitragsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Deutschen Architektenblatt (DAB), Ausgabe Ost Nr. 01-02/23 am 27.01.2023 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Beitragsordnung vom 11.11.2020 außer Kraft. Die Änderung der Beitragsordnung wurde dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung am 24.11.2022 angezeigt, mit Bescheid vom 09.12.2022 genehmigt und zum Zwecke der öffentlichen Bekanntmachung im DAB, Ausgabe Ost Nr. 01-02/23 ausgefertigt.

gez. Andreas Wohlfarth, Präsident Architektenkammer Sachsen

Mitgliedsbeitrag 2023

Auf Grundlage der seit 01.01.2003 gültigen Beitragsordnung der AKS (zuletzt geändert durch die Vertreterversammlung am 11.11.2022), veröffentlicht im DAB 01/03, Änderung im DAB 01-02/23 sowie durch Beschluss der Vertreterversammlung am 11.11.2022, werden die Mitgliedsbeiträge im Jahr 2023 wie folgt erhoben.

□ **Regelbeitrag: 432,00 €**

□ **Mindestbeitrag: 96,00 €**

auf Antrag, für arbeitslose Mitglieder, Mitglieder im Erziehungsjahr sowie Mitglieder, die wegen Alters oder Berufsunfähigkeit eine Rente oder ein Ruhegehalt beziehen (§ 3 Abs. 2 BO).

Die Beitragsbescheide 2023 werden Anfang Februar versandt.

Frau am Bau – selbstbewusst und souverän

Am 29. November 2022 fand im Haus der Architekten ein Workshop zum Thema: Frau am Bau – souverän und selbstbewusst statt. Dafür konnten wir Rita Nerbe-Marx als Referentin gewinnen. Sie ist die Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin der para°scout consulting und coaching GmbH mit Sitz in Dresden. Als erfahrene und gefragte Dozentin und Beraterin für Organisations- und Personalentwicklung sowie Mediatorin ist Frau Nerbe-Marx auch als Trainerin für Führung, Kommunikation, Konfliktmanagement, Gruppencoaching und Teambildung aktiv.



Der erste Workshop dieser Art im Haus der Architekten kam sehr gut an.

Der Einladung vom Arbeitskreis Chancengleichheit und Teilhabe folgten so viele Interessentinnen, dass nur die ersten 25 einen Platz erhielten, weitere mussten leider auf spätere Termine vertröstet werden. Nach dem Impulsvortrag über die unterschiedlichen Führungsstile der

Männer und Frauen und die damit verbundenen Stereotypen, widmeten wir uns den schwierigen und unangenehmen Situationen aus dem Alltag, die „nur den Frauen am Bau“ so passieren. Und da erlebten wir schon die erste Überraschung: typische Situationen wie Unterbrechungen, nicht zu Wort kommen, abschätzige Bemerkungen etc. bei Beratungen oder auf der Baustelle erlebt jeder, unabhängig vom Geschlecht. Die Kunst ist, damit selbstbewusst und souverän umzugehen und angemessen zu reagieren.

Statt uns „wenn – dann“ Lösungen zu präsentieren, erklärte uns Frau Nerbe-Marx, dass die eigentliche Arbeit sich auf das Erlangen der Souveränität als soziale Kompetenz bezieht. Damit ausgestattet kommen wir gar nicht erst in schwierige Situationen. Und falls doch, meistern wir diese gewinnbringend und handeln lösungsorientiert. Souveränität ist nicht nur „am Bau“, sondern auch im privaten Umfeld sehr wichtig. Diese Fähigkeit besteht aus mehreren Elementen wie Authentizität, aktives Zuhören, Kritik konstruktiv und wertschätzend ansprechen (hier ist die „gewaltfreie Kommunikation“ als Methode sehr zu empfehlen), zu Fehlern stehen, Lösungen anbieten, freundliches Abgrenzen und vieles mehr. Die Liste ist noch lang.

Es ist jedermanns oder jeder Frau eigene Arbeit, individuelle Stärken und Erfolgsrezepte zu definieren und wirkungsvoll einzusetzen. Die drei Stunden des Workshops haben nicht ausgereicht, um das Thema auszuschöpfen und alle Fragen zu beantworten.

Es war sicherlich nicht der letzte Workshop des Arbeitskreises zum Thema Kommunikation und Kompetenzen. Wir werden uns diesem Bereich weiterhin intensiv widmen und mit Rita Nerbe-Marx haben wir alle eine wunderbare, kompetente und inspirierende Mentorin gefunden. (pbr)

Foto: Patrycja Bielawska-Roepke

20. Bautechnik-Forum Chemnitz 2023

31. März 2023, 9:00–16:30 Uhr im Hotel „Chemnitzer Hof“, Theaterplatz 4

Die Architektenkammer Sachsen, die Ingenieurkammer Sachsen, die Technische Universität Chemnitz, Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung, der VBI – Verband Beratender Ingenieure und die Westsächsische Hochschule Zwickau laden am 31. März 2023, 9:00–16:30 Uhr in das Hotel „Chemnitzer Hof“ zum 20. Bautechnik-Forum Chemnitz 2023 ein. Die Teilnehmenden erwartet neben innovativen Vorträgen zu aktuellen Themen eine attraktive Fachausstellung sowie interessante Diskussionen und persönliche Gespräche mit allen am Bau Beteiligten.

ABLAUF:

Moderation: Prof. Dr.-Ing. habil. Sandra Gelbrich, TU Chemnitz und Prof. Dr.-Ing. Mario Reichel, Westsächsische Hochschule Zwickau

8:30 Uhr Einlass | Begrüßungskaffee | Besuch der Fachausstellung

9:00 Uhr Grußwort

Dipl.-Ing. Falk Reinhardt, Niederlassungsleiter NL Chemnitz, Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB)

9:15 Uhr Impulsvortrag „Zukunft Energie – visionäre Aussichten und Aspekte“

Dipl.-Kfm.(FH), Dipl.-Ing.(FH) Roland Warner, Vorsitzender Geschäftsführung, eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

10:00 Uhr Vortrag „Thermisch-elektrisches Verbundsystem zur Wärme- und Kälteversorgung einer Schule“

Tobias Härtel, M.Sc., Westsächsische Hochschule Zwickau, Institut für Energie und Verkehr

10:45 Uhr Frühstückspause mit Besuch der Fachausstellung

11:15 Uhr Vortrag „Multifunktionales Leichtbausystem zur Raumgestaltung und energieeffizienten Beleuchtung von denkmalgeschützten Bauwerken – LIGHTweightKi“

Dipl.-Ing. Roy Lange und Dipl.-Ing. Christian Müller, beide TU Chemnitz, Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung

11:45 Uhr Vortrag „Erfahrungen mit der DIN 4109 Schallschutz – Raumakustik Arbeitsstätten – Neue Forderungen“

Dipl.-Ing. (FH) Daniel Jerusel, iproplan Chemnitz

12:30 Uhr Vortrag „Einführung der Digitalen Bauverwaltung in Sachsen“ (Digitaler Bauvertrag)

N.N., Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung

13:00 Uhr Mittagspause mit Besuch der Fachausstellung

14:00 Uhr Vortrag „Zukunft Personennahverkehr – Planung Straßenbahntrassen Chemnitz Zwickauer Straße – Innenstadtring – Heinrich-Schütz-Straße“

Tobias Tannenhauer, Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG)

14:45 Uhr Vortrag „3D-Druck von Betonfertigteilen – von der Forschung in die Praxis“

Enrico Rudolph, M.Eng., TU Chemnitz, Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung

15:15 Uhr Vortrag „Chemnitz Neubebauung an der Johanniskirche – Ideen und Energiekonzept für das innerstädtische Bauen“

Dipl.-Ing. Uwe Schumann, Architekt BDA, bhss-architekten GmbH

16:00 Uhr Schlusswort

Prof. Dr.-Ing. Mario Reichel, Westsächsische Hochschule Zwickau

Die Veranstaltung wird von der Architektenkammer Sachsen und der Ingenieurkammer Sachsen als Fortbildung gemäß der jeweiligen Fortbildungsordnung anerkannt.

ANMELDUNG: bei der Ingenieurkammer Sachsen unter ing-sn.de/kalender/



Termine | Veranstaltungen | Ausstellungen im Februar und März

Termin	Ort	Veranstaltung
2. Februar 19:00 Uhr	ZfBK Schloßstraße 2 01067 Dresden	Vernissage: Planungslabor „Raumbilder Lausitz 2050“ – Nachhaltige Transformation entwerfen Ausstellung bis 4. März
3. bis 5. Februar 10–18:00 Uhr	Messe Chemnitz Messeplatz 1 09116 Chemnitz	Baumesse Chemnitz (In diesem Jahr ohne Stand der Architektenkammer Sachsen)
bis 28. Februar	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Ausstellung: Sommerschau 2022 „Architekten On the Road“
bis 3. März	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Ausstellung: bruno paul – schönheit ist freude
2. bis 5. März 10–18:00 Uhr	Messe Dresden Messering 6 01067 Dresden	Architektenkammer Sachsen auf der Messe HAUS 2023

BIM – Building Information Modeling

Aktuelle Fortbildungsangebote der Akademie

Die Digitalisierung der Prozesse im Bauwesen schreitet weiter voran. Auf Grundlage des „Masterplan BIM für Bundesbauten“ ist ab Januar 2023 der digitale Planungsstandard BIM auch bei Baumaßnahmen des Bundes (Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen) mit einem Bauvolumen von mehr als 0,5 Mio. € verpflichtend und mit BIM in der Ausprägung von Level I umzusetzen.

Der Masterplan BIM beschreibt den strategischen Fahrplan zur Einführung der BIM-Methode für künftige Projekte des Bundesbaus und gibt das grundlegende Startsignal für die stufenweise obligatorische Anwendung von BIM in Bundesbauten während des gesamten Lebenszyklus.

Insgesamt sieht die Implementierung von BIM im Bundeshochbau drei Stufen vor. Level I beschreibt den Einstieg in die digitale Arbeitsmethode des BIM, die alle Phasen des Lebenszyklus eines Bauwerks betreffen. Dabei wird der Fokus insbesondere auf die Planungsphase, auf den Bedarf sowie auf die Übergabe und Inbetriebnahme des Bauwerks gelegt. Level II ergänzt die Vorgaben um Anwendungsfälle in den Bereichen Ausschreibung, Vergabe und Baurealisierung. Level III legt den Schwerpunkt auf die Unterstützung von externen Genehmigungsprozessen durch andere Behörden sowie auf die Logistikplanung mit BIM.

Da die Anwendung von BIM besondere Anforderungen stellt, steigt folglich in den Architektur- und Planungsbüros der Bedarf an qualifizierten BIM Fortbildungsangeboten, um auch weiterhin wettbewerbsfähig zu sein.

BIM Basiskurs für Architekten und Ingenieure

3.-4. April 2023, 16 Fortbildungsstunden, Kammerbüro Leipzig

Der 2-tägige Basiskurs liefert einen Einblick in die BIM-Methode und die daraus resultierende Wertschöpfungskette. Die Teilnehmenden werden mit spezifischem Vokabular vertraut gemacht und erhalten einen Überblick über einschlägige Richtlinien und Standards im internationalen und nationalen Vergleich. Sie erfahren, welche Herausforderungen mit der BIM-Einführung hinsichtlich Chronologie, Methoden und EDV-Technik verbunden sind. Es werden grundsätzliche Unterschiede zur konventionellen Arbeitsweise erläutert und die Verbesserung für Koordination sowie Kommunikation im Planungs-, Bau- und Nutzungsalltag dargestellt und zudem die Themen in Bezug auf Menschen, Prozesse, Rahmenbedingungen, Technologien und Daten beleuchtet. Der Basiskurs bildet die Grundlage für eine spätere Vertiefung der Thematik BIM und ist konform zur VDI-Richtlinie „VDI/buildingSMART 2552 Blatt 8.1 - Qualifikationen“. Dieser Kurs befähigt ferner für das buildingSMART/VDI-Zertifikat „Professional Certification Foundation Basic“.



Der Masterplan BIM für Bundesbauten ist beim Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) als Broschüre kostenfrei bestellbar bzw. steht dort zum Download zur Verfügung.

BIM Practitioner – Coordination Teil 1

19.–21. April 2023, 20 Fortbildungsstunden, online

Die anwendungsbezogene Fortbildung, basierend auf dem internationalen buildingSMART Rahmenlehrplan, den VDI Richtlinien 2552 Blatt 8.2 und 8.3 sowie aktuellen Praxisanforderungen, zielt vollumfänglich auf die praktische Umsetzung und den Kompetenzerwerb in der BIM Fach- und Gesamtkoordination ab. Die praktische Umsetzung der Koordination wird anhand bereitgestellter IFC-Modelle, CDE Zugänge und Demo-Softwares in verschiedenen Übungen vermittelt. Mit dem ebenfalls 2,5-tägigen BIM Practitioner – Coordination Teil 2 (voraussichtlich Ende 2023) kann sodann die buildingSMART/VDI Zertifizierung zum BIM Coordination Practitioner erworben werden.

BIM IFC Training

25. April 2023, 8 Fortbildungsstunden, online

Im Training erlangen Teilnehmende technisches und anwendungsbezogenes Wissen zu Industry Foundation Classes (IFC) und erhalten einen Überblick zu verschiedenen Workflows, u. a. im Bereich der Model View Definitions (MVD) und Provision for Void. Nach Abschluss sind die Teilnehmenden in der Lage, Anforderungen und Besonderheiten beim Import und Export von IFC zu verstehen und umzusetzen. Der praktische Umgang mit IFC-Dateien wird anhand bereitgestellter IFC-Modelle und Software-Demonstrationen in verschiedenen Übungen vermittelt.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:
www.aksachsen.org/akademie



Fotos: Ralf Dieter Bischoff, Nürnberg

Die Fassade als Kunstwerk

Innerhalb des Zukunftsprojektes „Nachhaltige Energieversorgung für Leipzig“ errichteten die Stadtwerke Leipzig das Blockheizkraftwerk Möckern. Für die perspektivische Umsetzung einer sowohl ökologischen als auch wirtschaftlichen Wärmeversorgung, stellt das BHKW in der Zwischenzeit die Versorgung der Leipziger Bewohner im Winterhalbjahr sicher.

Auf Grund des besonderen Standortes innerhalb eines Wohngebietes und der exponierten Lage, weithin sichtbar von der S-Bahntrasse sowie unübersehbar durch den Pendlerverkehr in Richtung Leipzig-Zentrum, war es das erklärte Ziel aller Projektbeteiligten, das technische Erscheinungsbild des BHKW's elegant hervorzuheben.

Das rational geplante Funktionsgebäude dient ausschließlich dem Zweck, eine hochwertige Wärmeversorgungsanlage zu beherbergen. Das äußere Erscheinungsbild hatte sich demnach der Kubatur und den technischen Anforderungen in Bezug auf die notwendigen Öffnungen und Durchdringungen anzupassen. Es war die Herausforderung des Fassadenkleids, sich einerseits in Zurückhaltung zu üben und gleichzeitig städtische Anziehungskraft auszustrahlen. Die Materialwahl fiel auf ein poliertes Aluminiumblech, welches mit einer Eloxalschicht vor den Witterungseinflüssen schützt. Die hohe Langlebigkeit und die rückstandsfreie Demontage der Fassade ergänzen das Zukunftskonzept der Stadtwerke.

Die gestalterische Lösung für den einmaligen Blickfang fand sich im Entwurf einer vorgehängten, hinterlüfteten Fassade bestehend aus einer zweiteiligen Unterkonstruktion und einem Fassadenfinish aus zehn unterschiedlich dimensionierten Aluminium-Schindeln in Dreiecksform. Die Dreiecke sind so angeordnet, dass sich die Verläufe der Schindeln als Wirbel auf der Fassade abbilden. Zusätzlich sind die Schindeln unterbrechungsfrei um die Gebäudeecken verlegt, so dass ein Gefühl der Unendlichkeit aufkommt und sich die Gebäudekubatur beginnt aufzulösen. Die matt spiegelnde Oberfläche der Schindeln tut ihr übriges



und lässt das Gebäude in seine Umgebung eintauchen. Diffus werden Konturen und Farben aufgenommen. Im Sonnenschein entwickelt sich ein tanzendes Spiel zwischen Licht und Schatten – den Passanten präsentiert sich die Fassade als Kunstwerk.

Das Projekt wurde im September 2022 mit dem Deutschen Fassadenpreis für Vorgehängte Hinterlüftete Fassaden sowie mit dem German Design Award Special 2023 ausgezeichnet.

Neubau einer BHKW-Anlage in Leipzig-Möckern

Architekten: thoma architekten

Bauherr: Stadtwerke Leipzig

Bekleidungswerkstoff: eloxierte Aluminiumtafeln, 0,8 mm, unsichtbar befestigt, zweiteilige Metall-Unterkonstruktion aus Winkelprofilen und Trapezblech, Fläche ca. 950 m²

Dämmstoff: Steinwolle, 100 mm

Verarbeiter Fassade: Fleischer Metallfaszinationen, Neuhaus a.R.

Fertigstellung: 2022

 www.thoma-architekten.de



Vertreter:innen von thoma architekten, Fleischer Metallfaszinationen und der Stadtwerke Leipzig bei der Verleihung des Deutschen Fassadenpreises 2022.



Fortbildungsveranstaltungen bis Mai 2023

(Stand 12.01.2023) Die Akademie der Architektenkammer Sachsen bietet neben den Veranstaltungen in Präsenz auch weiterhin Online-Formate an. Zum Schutz der Beteiligten achten wir bei den Veranstaltungen auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Das Fortbildungsprogramm der Akademie der Architektenkammer Sachsen ist im Internet veröffentlicht. Informieren Sie sich bitte laufend über aktuelle und ergänzende Fortbildungsangebote unter www.aksachsen.org/akademie

Termin	Ort	Thema	Referent	Gebühren*
10.02.2023 9:00–13:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Richtiger Umgang mit Baupreissteigerung, Materialknappheit und Bauzeitverzögerung	RA V. Schmidt, FA für Bau- und Architektenrecht, FA für Verwaltungsrecht, Kiermeier Haselier Grosse, Dresden	M: 80,- € E: 40,- € G: 160,- €
01.03.2023 9:30–17:30 Uhr	online	Bewusstes Zeichnen in der Planung	Dipl.-Ing. M. Zander, Kommunikations- und Visualisierungstrainer, Berlin	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
02.03.2023 9:00–17:00 Uhr	online	Grundflächen und Rauminhalte im Bauwesen – Grundlagen und Anwendung	Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. W. Kalusche, Cottbus Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
03.03.2023 11:00–16:00 Uhr	Messe Dresden Messering 6	4. Planertag auf der Messe HAUS 2023	Kooperation: AKS, IKS und ORTEC Messe und Kongress GmbH	40,- €
10.03.2023 9:30–17:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	BKI Workshop: Sichere Kostenermittlung mit den Fachbüchern BKI Baukosten	Dipl.-Ing. O. Wrunsch MRICS, Architekt, DB Station & Service AG, Berlin	M: 150,- € E: 80,- € G: 240,- €
14.03.2023 9:30–17:00 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	BKI Workshop: Kostenermittlung in frühen Planungsphasen mit EDV-Unterstützung	Dipl.-Ing. O. Wrunsch MRICS, Architekt, DB Station & Service AG, Berlin	M: 150,- € E: 80,- € G: 240,- €
22./23.03.2023	OSTRA-DOME Zur Messe 9 a 01067 Dresden	Messe SCHULBAU Dresden www.schulbau-messe.de	Kooperation: AKS und Cubus Medien Verlag GmbH	M: 50 % Ermäßigung auf die Ticketpreise
24.03.2023 9:00–16:30 Uhr	ZAW GmbH Bogislawstraße 20 04315 Leipzig	Basiswissen zur Bauleitung Teil 1: Grundlagen	Dipl.-Ing. J. Steineke BDB, Berlin Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
31.03.2023 9:00–16:30 Uhr	Hotel „Chemnitzer Hof“ Theaterplatz 4 09111 Chemnitz	20. Bautechnik-Forum Chemnitz 2023	Kooperation: AKS, IKS, TU Chemnitz, VBI und WHZ	M: 120,- € E: 80,- € G: 180,- €
03.+04.04.2023 9:00–16:30 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	BIM Basiskurs für Architekten und Ingenieure "	S. Merz, M.Sc., DEUBIM GmbH, Düsseldorf	M: 700,- € G: 1.100,- € zzgl. Prüfgebühr + Zertifizierung (optional)
19.–21.04.2023	online	BIM Practitioner – Coordination Teil 1	H. Huric, BIM Consultant/BIM Managerin, DEUBIM GmbH, Düsseldorf	M: 1.100,- € G: 1.600,- €
25.04.2023 9:00–16:30 Uhr	online	BIM IFC Training	P. Wischerhoff, BIM Consultant, DEUBIM GmbH, Düsseldorf	M: 430,- € G: 650,- €
11.05.2023	HOTEL NH LEIPZIG Messe Fuggerstraße 2 04158 Leipzig	20. Sachverständigentag 2023	Kooperation: AKS und IKS	M: 120,- € E: 60,- € G: 180,- €

* M = Mitglieder, E = Ermäßigt, G = Gäste, Ö = Mitarbeiter:in öffentlicher Dienst Sachsen

Informationen und Anmeldung: Akademie der Architektenkammer Sachsen – Haus der Architekten – Goetheallee 37 – 01309 Dresden – Tel.: +49 351 31746-28, Anmeldungen per E-Mail: akademie@aksachsen.org oder Fax: +49 351 31746-30 oder www.aksachsen.org. Weitere Angebote u. a. Weiterbildungsportal der Architektenkammern, Liste der anerkannten Fortbildungsveranstaltungen, Netzwerk Bildung, Denkmalakademie, Vortragsreihen der Hochschulen unter www.aksachsen.org/akademie